

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Storkau am 05.04.2018

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Kurzi's Bierhof, Schmiedeberg 5, Storkau

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|-------------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.02.2018 | |
| TOP 5 | Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2018 - Anhörung des Ortschaftsrates | 050/2018 |
| TOP 6 | Antrag der Fraktion Bündnis für Gerechtigkeit
Kein Einsatz des Herbizidwirkstoffes Glyphosat auf Flächen der Stadt Weißenfels | 005(VI)2018 |
| TOP 7 | Anfragen und Mitteilungen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-------|---|----------|
| TOP 1 | Pacht Teilflächen der Flurstücke 154 und 323/98 | 229/2017 |
| TOP 2 | Schließung der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Frau Schetter eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 4 Mitglieder anwesend. Damit ist der Ortschaftsrat beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.02.2018

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor. Die Niederschrift der Sitzung vom 15.02.2018 ist damit genehmigt.

5. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2018 - Anhörung des Ortschaftsrates

Frau Lisker, Fachbereich Finanzen, erläutert kurz den Haushalt 2018. Es besteht ein Defizit von ca. 7,7 Mio. EUR. Nach Abzug der Rücklagen liegt das Defizit letztendlich bei 3,5 Mio. EUR. Die Haushaltskonsolidierung betrifft die Ortschaften nicht. Weiterhin geht Frau Lisker auf den Vorbericht und die einzelnen Positionen ein.

Die Mittel der Ortschaftsräte bleiben bei 8 EUR pro Einwohner. 50 % davon (4 EUR pro Einwohner) wurden bereits durch den Oberbürgermeister freigegeben.

Frau Schetter fragt an, warum die inneren Verrechnungen immer so hoch angesetzt werden. Es wird vermutet, dass es sicherheitshalber veranschlagt wird.

Weiterhin wird angefragt, warum beim Jugendclub und Gemeindebüro in Storkau keine Versicherung und Steuern zu verbuchen sind. Frau Lisker antwortet, dass dieses Gebäude von der WVV verwaltet wird und wir dies somit über die Betriebskostenabrechnung bekommen.

Frau Lisker informiert den Ortschaftsrat, dass im Jahr 2018 und 2019 für Storkau, Obschütz und Pettstädt 15.000 EUR für barrierefreie Bushaltestellen eingeplant sind.

Frau Schetter möchte wissen, was für Geländer bei den Verkehrsanlagen gemeint sind. Geplant sind für dieses Jahr 7.000 EUR. Der Ortschaftsrat möchte eine detaillierte Aufstellung, welche Geländer repariert werden sollen.

Weiterhin fragt Frau Schetter an, was für Dienstreisekosten bei der Kostenstelle Öffentliche Park- und Grünanlagen veranschlagt werden. Um welche Dienstreisen handelt es sich da?

Im Dorfgemeinschaftshaus in Pettstädt wurden 2017 für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen 5.000 EUR eingeplant. Mit diesen Mitteln sollte die Fassade neu gemacht werden. Dies ist nach Auffassung des Ortschaftsrates nicht erfolgt. Der Ortschaftsrat bittet darum, diesbezüglich den IST-Betrag von 2017 einzusehen. Warum wird in den Folgejahren dann nur 200 EUR veranschlagt?

Beschluss-Nr.: STO 36-23/2018

Stellungnahme des Ortschaftsrates:

Der Ortschaftsrat gibt folgende Stellungnahme (zu den Ansätzen im Haushaltsplan für Angelegenheiten, die der Ortschaft übertragen sind) ab:

- Abarbeitung der Prioritätenliste in den nächsten Jahren

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: - Enth.: -

6. Antrag der Fraktion Bündnis für Gerechtigkeit Kein Einsatz des Herbizidwirkstoffes Glyphosat auf Flächen der Stadt Weißenfels

Es erfolgt eine kurze Diskussion.

Beschluss-Nr.: STO 37-23/2018

1. Die Stadt Weißenfels verzichtet ab dem 01. Februar 2018 bei allen Flächen unter ihrer Bewirtschaftung auf den Einsatz von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat. Ausnahme-genehmigung für die Anwendung solcher Mittel auf Nichtkulturflächen werden ab sofort nicht mehr bei den Landesbehörden beantragt.
2. Private Unternehmen, die Aufträge von der Stadt Weißenfels zur Pflege von Grün-, Sport- und Verkehrsflächen erhalten, werden entsprechend auf einen Glyphosatverzicht vertraglich verpflichtet. Bei laufenden Verträgen wird auf eine freiwillige Einigung hingewirkt.
3. Beim Abschluss neuer Pachtverträge für gemeindliche landwirtschaftliche Flächen und bei der Verlängerung von Pachtverträgen wird eine Klausel eingefügt, mit der sich der Pächter zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz von glyphosathaltigen Mitteln auf diesen Flächen verpflichtet. Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt.
4. Städtische/gemeindliche Einrichtungen, und Vereine die Informations- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit privater Gartenpflege erbringen, weisen nachdrücklich auf das geltende Verbot der Anwendung glyphosathaltiger Mittel auf befestigten Flächen hin und vermitteln den Zugang zu Informationsquellen hinsichtlich einer pestizidfreien Pflege von Haus- und Kleingärten.
5. Unter Beteiligung fachbezogener städtischer Ämter (Friedhofsverwaltung, Stadtwirtschaftsbetrieb) und dem Sport- und Freizeitbetrieb als Eigenbetrieb der Stadt Weißenfels wird für alle kommunale Grün- und Verkehrsraumflächen ein angepasstes Planungs- und Pflegekonzept erstellt, das eine Bewirtschaftung ohne Glyphosat und ohne andere Pestizide ermöglicht. Dafür soll auf die Erfahrungen anderer Kommunen sowie sonstige Expertise (u.a. aus Umweltverbänden) zur Umsetzung einer pestizidfreien Grünflächenpflege zurückgegriffen werden.

Abstimmung: dafür: - dagegen: 4 Enth.: -

Damit ist der Antrag abgelehnt.

7. Anfragen und Mitteilungen

An der Mautstelle in der Leihaer Straße in Pettstädt Ortseingang letztes Grundstück muss der Weg kontrolliert werden.

Weiterhin ist an der Brücke gegenüber der Feuerwehr in Pettstädt ein Auslauf aus dem Gewölbe herausgebrochen. Dies soll repariert werden.

Frau Schetter wertet die ausgeteilten Anfragen aus.

Des Weiteren teilt sie mit, dass in der nächsten Sitzung über die Verteilung der Mittel der Ortschaftsräte diskutiert werden soll.

Schetter
Vorsitzender

Luther
Protokollführerin